

## Knippelmeyer trat zurück: SC sucht Trainer



Lutz Vogt springt vorübergehend als Trainer bei den SC-Frauen ein. BILD: LOHMANN

**IHRHOVE / GL** - Bei den Handballerinnen des SC Ihrhove 07 ging es nach dem Aufstieg in die Landesklasse Weser-Ems äußerst turbulent zu. Nach nur drei Spielen in der neuen Liga erklärte Trainer Werner Knippelmeyer seinen Rücktritt. Jugendtrainer Lutz Vogt erklärte sich bereit, interimsmäßig das Damenteam zu betreuen. Bei seinem ersten Einsatz verlor das Team gegen die HSG Neuenburg/Bockhorn mit 17:20.

„Lutz Vogt wird das Amt aber nicht auf Dauer übernehmen“, sagt die 2. SC-Vorsitzende und Torhüterin Cornelia Gronewold. „Wir befinden uns jetzt auf Trainersuche.“ Gronewold betont, dass Hermann Knippelmeyer die Mannschaft nicht im Streit verlassen habe. „Die Mannschaft und der Trainer hatten einfach unterschiedliche Vorstellungen“, erklärt sie. „Er hatte offenbar einen höheren Anspruch als wir Spielerinnen.“ Auch sportlich lief es nicht nach Wunsch. Nach einer 20:39-Niederlage bei der HG Jever/Schortens zum Saisonauftakt folgte zwar ein 29:28 über Goldenstedt II. Doch als die dritte Partie in Obenstrohe mit einem 13:40-Debakel für den SC endete, legte Knippelmeyer sein Amt nieder. „Wir hatten vor der Saison natürlich auch einige Abgänge zu verkraften“, sagt die 2. Vorsitzende. „Eine erfahrene Stammspielerin wie Anke Wildung ist so schnell nicht zu ersetzen.“

# Als sich Heynckes' Elf in Norden schwer tat

**OZ-SERIE** Bayern München absolvierte 1987 ein Testspiel beim FCN / Nach 0:1 gewannen die Gäste 8:1

In der Serie „Zurückgeblättert“ greift die Ostfriesen-Zeitung jede Woche interessante Sportgeschichten aus der Vergangenheit auf. Im wöchentlichen Wechsel wird über Themen berichtet, die vor 10, 20, 30, 40 oder 50 Jahren für Schlagzeilen gesorgt haben.

VON MAREN STRITZKE

**NORDEN** - Mit 72 Jahren kehrte Jupp Heynckes Anfang Oktober auf die große Fußball-Bühne zurück und übernahm zum vierten Mal den Trainerposten beim FC Bayern München. 1987 saß er erstmals auf der Trainerbank der Münchner – und machte vor 30 Jahren sogar halt in Ostfriesland. Am 6. Dezember 1987 war der Fußball-Bundesligist mit Trainer Heynckes beim damaligen Landesligisten FC Norden zu Gast. Im Freundschaftsspiel vor rund 4000 Zuschauern im Jahnstadion schossen die Münchner einen standesgemäßen 8:1-Sieg heraus. „Für uns war das ein riesiges Ereignis“, blickt der damalige Norder Trainer Fokko Saathoff gerne zurück.

Der FC Bayern war mit einem starken Angebot angeheuert. Lothar Matthäus, Klaus Augenthaler und Jean-Marie Pfaff waren nur einige der klingvollen Namen. Die Fußball-Prominenz zeigte auf dem Platz aber keinerlei Starallüren. „Die waren alle sehr locker drauf. Beim Warmmachen ist man dann ein wenig in Kontakt gekommen“, blickt Jörg Frerichs zurück, der damals als 21-Jähriger für den FC Norden gegen die „großen“ Bayern auflief.

Das Freundschaftsspiel war von Klaus Ortman ein-



Jörg Frerichs



Diese Bilder vom Freundschaftsspiel zwischen dem FC Norden und dem FC Bayern München erschienen 1987 in der Ostfriesen-Zeitung. BILDER: PRIVAT

gefädelt worden. Der damalige 1. Vorsitzende des FC Norden und Geschäftsführer der örtlichen Sparkasse hatte maßgeblichen Anteil daran, dass die notwendigen 50 000 Mark zusammengetragen werden konnten.

Der Münchner Mannschaftsbus hatte Ostfriesland von Hamburg aus angesteuert. Den Tag zuvor spielten die Bayern beim HSV. Nach dem 2:2 feierten sie noch den 34. Geburtstag von Torwart Jean-Marie Pfaff. Am Nikolaustag erfolgte der Anpfiff bereits um 11.30 Uhr in Norden – wohl etwas zu früh für einige Bayern-Spieler.

Denn nicht etwa der Bundesligist ging in Führung, sondern der Gastgeber: In der elften Spielminute sorgte Uwe Vogt für das 1:0. „Uwe war damals ein pfeilschneller Spieler und ein überragender Fußballer“, sagt Saathoff.

Nach den Startschwierigkeiten der Gäste folgte eine deftige Ansprache von Heynckes: Seine Mannschaft hatte die Partie wohl nicht ernst genug genommen. Die Standpauke verfehlte ihre Wirkung nicht: Nach dem Seitenwechsel wurde die Überlegenheit des Bundesligisten immer größer. Nordens Keeper Lutz Frerichs – der Zwillingbruder von Feldspieler Jörg – bekam in der Folge im Tor immer mehr zu tun. Bis zu seiner Auswechslung in der 58. Minute hatte es 1:4 gestanden. Zuvor hatte er mehrmals gut pariert.

Lothar Matthäus konnte in diesem Freundschaftsspiel nicht groß glänzen. Als die Münchner nach einem Foul im FCN-Strafraum mit einem Elfmeterpfiff rechneten, aber nur einen indirekten Freistoß zugesprochen bekamen, wollte sich der Nationalspieler nicht damit abfinden.

„Pfeift Ihr hier immer so?“, fauchte er Schiedsrichter Rainer Herbold (Wilhelmshaven) damals an.

Bevor die Bayern-Stars nach dem 8:1-Sieg wieder in den Bus stiegen, nahmen sie sich für die Norder Fans Zeit und erfüllten noch zahlreiche Autogrammwünsche.

Für Keeper Lutz Frerichs war das Spiel gegen die Bayern eines der schönsten seiner Laufbahn. Zum Bayern-Fan ist er danach aber nicht geworden. Vor seiner Norder Zeit hütete Frerichs das Tor des TSR Olympia Wilhelmshaven in der Amateuroberliga. „Einmal haben wir am Millerntor gespielt. Es war einfach eine außergewöhnliche Kulisse“, sagt er. Sein Fan-Herz hängt seitdem am FC St. Pauli – daran konnten auch Jupp Heynckes und seine Bayern 1987 nichts ändern.



Lutz Frerichs

### FC Norden – Bayern München 1:8

**FC Norden:** L. Frerichs (58. A. Janssen); Gerdes (46. E. Mühlenbrook), Poppinga (70. Konken), Kyek, Thiele, König (46. Schmidt, 58. König), H. Mühlenbrook (80. Ellßel), J. Frerichs, Vogt, Wetzel, Witt (46. Wachsmann).

**FC Bayern:** Pfaff (46. Aumann); Winklhofer, Eck, Eder, Augenthaler (46. Nachtweh), Lunde (28. Pflügler), Tschiskale, Matthäus (46. Wohlfahrt), Hughes, Kögl, Wegmann.

**Tore:** 1:0 Vogt (11.), 1:1 Hughes (35.), 1:2 Hughes (43.), 1:3 Wegmann (48.), 1:4 Hughes (52.), 1:5 Pflügler (60.), 1:6 Eck (61.), 1:7 Wohlfahrt (65.), 1:8 Wohlfahrt (70.).

**SERIE**

Vor 30 Jahren...

Zurückgeblättert

## Toller Jahresabschluss für RuF Rheiderland

**REITEN** Voltigiergruppen überzeugten beim eigenen Turnier in Bunderhee

**OSTFRIESLAND** - Am vergangenen Wochenende ging es für dieses Jahr das letzte Mal für alle Gruppen der Voltigierabteilung des RuF Rheiderland in den Wettkampfbereich. Auf dem eigenen Turnier waren sechs Gruppen und drei Einzelstarter mit drei verschiedenen Pferden in sieben Prüfungen vertreten. Mehr als 240 Teilnehmer hatten sich angemeldet und somit war die Reithalle sehr gut besucht und die Tribüne bis auf den letzten Platz besetzt. Mit einer Ausbeute an vielen Schleifen und Ehrenpreisen konnte der Gastgeber mehr als zufrieden auf einen reibungslosen Turniertag in Bunderhee zurückschauen.

Nachdem die Voltigierpferde „Donna“, „Tammo“ und „Ricky“, und vor allem die heimische Reithalle auf Hochglanz poliert worden war, startete die A-Gruppe mit „Donna“ in ihre erste Prüfung. Nach der Pflicht lag sie auf Platz zwei. Zum ersten Mal absolvierte die Gruppe ihre Kür mit Zweier-



Die A-Gruppe mit ihrer Schleife für den dritten Platz.

Turnelementen im Galopp. Nach der Kür lag man in der Abschlusswertung hinter Haren und Filsum auf Platz drei. Zur Gruppe gehören: Wiebke Diddens, Anna Köller, Nova Braun, Mette Siemering, Deike Sprenger, Inken Brinkema und Maresa Schulte. Vor allem Trainerin Edda Smit, die derzeit ihren Mutterschutz genießt, war sichtlich berührt von dieser tollen Leistung.

Das Nachwuchsteam Rheiderland II landete am Sonntagmorgen, ebenfalls auf „Donna“, auf dem zweiten Platz ihrer Abteilung.

Als „Kombinierte Schritt-Galopp-Gruppe“ waren Julia Goudschall, Mia Bruns, Aiske Lübbers, Femke Tapper, Emma Pruski, Tammo und Maartje Drewenz an den Start gegangen.

Am Mittag liefen die Nachwuchs-Einzelvoltigierer in der Leistungsklasse E in den Wettkampfbereich ein. Tammo Drewenz, Mia Bruns und Maresa Schulte auf „Donna“ konnten ihr Können abrufen und zeigten gute Leistungen. Sie wurden mit einem vierten und einem fünften Platz in ihren Abteilungen belohnt.

Schulte sicherte sich sogar die silberne Schleife und Platz zwei.

Die Schritt-Gruppen Rheiderland 3 und 4 gingen mit ihrem Wallach „Tammo“ an den Start. Die einzelnen Teams: Rheiderland 3: Marje Reck, Wenke Luitjens, Aiske Kolöffel, Milena Mertens, Julia Kepenaar und Lana Geller. Rheiderland 4: Ineke Frerichs, Marieke Koestier, Louise Koestier, Amke Frerichs, Talia Lüppens, Milena Twelker und Leonie Sanbar.

Die Minigruppen 5 und 6 waren mit ihrem Pony „Ricky“ an den Start gegangen. Es war für beide Mannschaften der erste Turniertag und die Rheiderländer waren mit Ineke Sap, Sveja Sühwold, Leeve Dahlmeyer, Lina Meyer, Martje Haken, Fiona Rademacher (Rheiderland 5), Mira Rösken, Ina Busemann, Tomke Meyer, Lia Tempel, Lara-Sophie Meyer, Fenja Brüggemann und Imke Watermülder (Rheiderland 6) mit deutlichem Abstand die jüngste Gruppe.

—Anzeige—

Sonntag: **Live-Ticker**

Nutzen Sie den Ticker zur Bezirks- und Landesliga auf [oz-online.de](http://oz-online.de)

**BASKETBALL**

OSTFRIESLAND-LIGA			
Weener – TV Papenb.	56:73	5. Ramsloh	4 277:196 6
Logabirum III – Logabirum IV	70:54	6. TV Papenb.	4 267:218 6
1. Logabirum III	5 309:234 10	7. Norder TV	5 263:227 5
2. Emder TV	4 210:174 6	8. MTV Aurich	5 307:163 5
3. Aschendorf	5 361:285 6	9. Weener	5 282:283 2
4. Marienhafte	3 204:63 6	10. Logabirum IV	6 266:359 2
		11. Oldersum II	5 221:369 0
		12. Pewsum	5 100:496 0